

Liebe Freunde der Kunst
und des Museums,

Brief 60, 08.11.2021

hier im Urlaub an der Nordsee kann ich nur eine kleinen und sozusagen „abgespeckte“ Version eines newsletters erstellen, der trotz seiner Kürze dann hoffentlich große Resonanz stößt.

1. immer der Hinweis:

Permanent gibt es Neues auf unserer homepage www.förderverein-museum-witten.de



2. UNTERM PUSENKOFF

Wir sind mitten in unserer Reihe von 5 Vorträgen die in einem inneren Zusammenhang stehen. Dazu steht der Titel eines bekannten Bildes von Paul Gauguin Pate: „Woher kommen wir? Wer sind wir? Wohin gehen wir? Der Vortrag von Dr. Detlef Thierig : „Die Anfänge der Kunst in der Steinzeit“ war gut besucht und äußerst interessant, weil er den Beginn des Schaffens von Kunstwerken in der Zeit der harmonisch gestalteten Faustkeile sieht. Der Bogen von der Steinzeit bis in die Renaissance hinein war vielleicht zu weit gespannt oder das Wetter war zu schlecht. Vielleicht sollte ich diese Geschichte der Plastik irgendwann und irgendwo wiederholen ?

Unter dem Titel „**Bilder der klassischen Moderne als Metaphern des Zeitgeistes**“ laden wir zum **11. November 2021 um 18.15 Uhr** zu einem Vortrag ins Museum ein. Das letzte Jahrhundert mit all seinen politischen, gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Neuerungen und Umwälzungen war eine Ära außergewöhnlicher Veränderungen. So fühlten sich auch und gerade die Künstlerinnen und Künstler herausgefordert, auf diese Flut von Neuerungen zu reagieren. In schnell wechselnden Strömungen entstanden eine Vielzahl von Stilarten, in denen die erlebte Welt reflektiert und verarbeitet wurde. An ausgewählten Beispielen untersucht Ronald Hirsch, wie einzelne Kunstwerke als Metaphern bzw. Spiegel des jeweiligen Zeitgeistes zu deuten sind. Individuelle Positionen wie Anpassung, Widerspruch und auch extreme Selbstbezogenheit sollen hierbei in Form und Inhalt nachvollzogen werden.

Im Rahmen der Reihe „Unterm Pusenkoff“ ist es der dritte Vortrag von fünf unter einem gemeinsamen Motto: „Woher kommen wir, wer sind wir, wohin gehen wir?“ nach dem Titel eines Bildes von Paul Gauguin.

Die Vortragsreihe möchte die Kunstgeschichte von den Anfängen bis in die Gegenwart vorstellen.

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit dem Museum, dem Kulturforum und dem



Wittener Kunstverein e.V. statt. Der Eintritt ist frei, eine Spende ist möglich. Der Einlass erfolgt nach den geltenden 3G-Regeln. Und die nächsten Termine zum Vormerken; **Sonntag, 28.11.2021, 15.00 Uhr Kunst ohne Kuchen (Ausstellungsräume) vorrauss. „Wittener KünstlerInnen“**

Donnerstag, 9.12.2021, 18.15 Uhr Pusenkoff (großer Saal) Den Schritt zur Gegenwartskunst wird Christian Malycha unternehmen, der dafür das Schaffen von Günther Förg ausgewählt hat. Dieser vielseitige Künstler beschäftigt sich mit Malerei, Zeichnungen und Skulptur. Er war mehrmals auf der Documenta vertreten und seine Arbeiten eignen sich gut zur Demonstration eines Künstlers unserer unmittelbaren Gegenwart.

Die Referenten werden sich bemühen, jeweils Bezüge und Hinweise zu den anderen Vorträgen aufzunehmen. Wir freuen uns schon jetzt auf ein möglichst großes Interesse.

Herzlich Harald Kahl.